

1 Italienisch Philologie (2-Fächer Bachelor 70 LP)

Module

Titel		Modulcode		
Basismodul Fachwissenschaften 1 (Linguistik und Literaturwissenschaft)		italFach-01a		
Modulverantwortliche/r				
Prof. Dr. Ulrich Hoinkes Mail: hoinkes@romanistik.uni-kiel.de		Prof. Dr. Béatrice Jakobs Mail: bjakobs@romanistik.uni-kiel.de		
Veranstalter				
Romanisches Seminar				
Fakultät				
Philosophische Fakultät				
Prüfungsamt				
Gemeinsames Prüfungsamt				
Status		Pflicht		
Leistungspunkte		7,5		
Bewertung		unbenotet		
Dauer		2 Semester		
Angebotshäufigkeit		jedes zweite Semester		
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt		30 Stunden		
Arbeitsaufwand insgesamt		225 Stunden		
Präsenzstudium		90 Stunden		
Selbststudium		135 Stunden		
Lehrsprache		Deutsch/Italienisch		
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung				
-				
Modulveranstaltung(en)				
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl	
Vorlesung	Fach1.1: Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	Pflicht	
Übung	Fach1.2: Einführung in die Sprachwissenschaft I	2	Pflicht	
Übung	Fach1.4: Einführung in die Literaturwissenschaft I	2	Pflicht	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)				
In den Übungen herrscht Anwesenheitspflicht.				
Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
(gesamtromanistischer) Überblickstest	Teilprüfung der zusammengesetzten Prüfung italFach1 (LING)	benotet	Pflicht	50%
Klausur	Teilprüfung der zusammengesetzten Prüfung italFach1 (LING)	benotet	Pflicht	
Klausur	Klausur (Einzelprüfung)	benotet	Pflicht	50%

Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)

Die Gesamtleistung im Modul ist erbracht, wenn die Note aus der zusammengesetzten Prüfung aus dem Bereich LING und die Note aus der Einzelprüfung aus dem Bereich LIT vorliegen. Nicht bestandene Teilprüfungen (Überblickstest, Klausur) können innerhalb von LING ausgeglichen werden.

Lehrinhalte

Fach1.1 Sprachwissenschaftliche Vorlesung

Durch die sprachwissenschaftliche Einführungsvorlesung überblicken die Studierenden die grundlegenden Bereiche der romanistischen Linguistik (Grundanliegen der Sprachwissenschaft, Besonderheiten und Modelle des Sprachlichen, Sprachstrukturen und -funktionen in synchroner Perspektive, Dimensionen der Variation, u.a.) und kennen die zugehörige Terminologie. Sie sind in der Lage, elementare Klassifikationen zu reproduzieren und zu erläutern. Sie kennen traditionelle Erklärungs- und Analyseansätze sowie auch jüngere und jüngste Entwicklungen der einschlägigen Forschung und ihre Ergebnisse, mit denen sie sprachliche Phänomene einordnen und bewerten. In dieser sprachübergreifenden Vorlesung über die wesentlichen Grundlagen des Fachs erweitern die Studierenden ihre Perspektive hinsichtlich der Einordnung in einen romanistischen Kontext, sodass sie Konvergenzen und Divergenzen einzelner romanischer Sprachen erkennen und benennen.

Fach1.2 Einführung in die Sprachwissenschaft I

In der Übung beziehen die Studierenden linguistische Methoden und theoretische Ansätze sprachspezifisch auf die gewählte Einzelsprache und auf fachspezifische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, Struktur, Variation und Verbreitung der Sprache zu beschreiben und sprachliche Phänomene auf verschiedenen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) zu beobachten. Die Studierenden sind in die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingewiesen und beachten die Möglichkeiten des Bibliografierens und fachgerechten Recherchierens in Bibliotheken und im Internet. In der Gegenüberstellung von Protokollen und Hausarbeiten, Referaten oder Präsentationen erproben die Studierenden den Umgang mit verschiedenen Formen wissenschaftlicher Diskussion und setzen erfasste Fachinhalte sprachlich und begrifflich klar sowie medial variabel um.

Fach1.4 Einführung in die Literaturwissenschaft I

In der Übung erlangen die Studierenden grundlegende Fach- und Methodenkompetenz hinsichtlich der Literaturgeschichte, der literarischen Analysetechniken sowie der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten aus unterschiedlichen Jahrhunderten und Gattungen und die Diskussion verschiedener Interpretationsansätze in wechselnden Arbeitsformen entwickeln die Studierenden ihre Selbst- und Sozialkompetenz.

Lernziele

Im ersten Basismodul zu den Fachwissenschaften erarbeiten sich die Studierenden das so genannte ›Handwerkszeug‹ des Sprach- und Literaturwissenschaftlers und erlangen auf diese Weise grundlegende Fachkompetenz in den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft.

Durch die Verbindung von Vorlesungen und Übungen ergibt sich zudem ein weites Spektrum verschiedener Lehr- und Lernformen, so dass die Studierenden auch erste Methoden- und Sozialkompetenz entwickeln können. Durch die Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur aus unterschiedlichen Zeiten und mit verschiedenen ideengeschichtlichen Hintergründen schulen die Studierenden ihre Selbstkompetenz, indem sie eigene Werthaltungen und Interessen entwickeln respektive hinterfragen.

Die gemeinsame Modularisierung der drei Veranstaltungen hat inhaltlich einen deutlichen Mehrwert für die Studierenden, da sie durch den engen Bezug der Teildisziplinen aufeinander ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen Herangehensweisen an Sprach- und Literaturanalysen erhalten und Texte aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Sie erkennen in dieser direkten Gegenüberstellung der Methoden das Potential und die Grenzen der unterschiedlichen Zugänge zu Texten und verstehen, dass die Verknüpfung unterschiedlicher methodischer Ansätze erweiterte Zugänge zu Texten ermöglichen kann.

Literatur

Literaturhinweise werden spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Weitere Angaben

Titel		Modulcode		
Basismodul Fachwissenschaften 2 (Linguistik und Literaturwissenschaft)		PHF-ital-FACH2		
Modulverantwortliche/r				
Dr. Johanne Peemöller Mail: jpeemoeller@romanistik.uni-kiel.de		Prof. Dr. Béatrice Jakobs Mail: bjakobs@romanistik.uni-kiel.de		
Veranstalter				
Romanisches Seminar				
Fakultät				
Philosophische Fakultät				
Prüfungsamt				
Gemeinsames Prüfungsamt				
Status		Pflicht		
Leistungspunkte		10		
Bewertung		benotet		
Dauer		1 Semester		
Angebotshäufigkeit		jedes zweite Semester		
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt		30 Stunden		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden		
Präsenzstudium		60 Stunden		
Selbststudium		240 Stunden		
Lehrsprache		Italienisch/Deutsch		
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung				
FACH1				
Modulveranstaltung(en)				
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl	
Proseminar	FACH2.1: Einführung in die Sprachwissenschaft II	2	Pflicht	
Proseminar	FACH2.2: Einführung in die Literaturwissenschaft II	2	Pflicht	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)				
In den Lehrveranstaltungen herrscht Anwesenheitspflicht.				
Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
kleine Hausarbeit	Proseminararbeit (5-10 Seiten)	benotet	Pflicht	50%
kleine Hausarbeit	Proseminararbeit (5-10 Seiten)	benotet	Pflicht	50%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				
In beiden fachwissenschaftlichen Proseminaren werden Referate gehalten und kleine Hausarbeiten (5-10 Seiten) geschrieben. Die benoteten Hausarbeiten in FACH2.1 und FACH2.2 gehen als Teilprüfungsleistungen (= zwei Einzelprüfungen) zu gleichen Teilen in die Modulbewertung ein.				

Lehrinhalte
<p>FACH2.1 Einführung in die Sprachwissenschaft II (Thematisches Proseminar)</p> <p>Ausgehend von empirischen Sprachdaten und unter Einbeziehung der Fachliteratur erläutern die Studierenden konkrete Einzelfragen, die sowohl synchron als auch diachron ausgerichtet sein können. Die Studierenden wenden in individueller Ausarbeitung die erlernten (fach-)wissenschaftlichen Arbeitstechniken an und kommunizieren ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich in angemessener Form.</p> <p>FACH2.2 Einführung in die Literaturwissenschaft II (Thematisches Proseminar)</p> <p>Durch die Anwendung auf einen konkreten Forschungsgegenstand – eine literarische Strömung, ein literarisches Werk, einen Autor oder auch eine literarische Gattung – bauen die Studierenden die in FACH1 erworbene Fach- und Methodenkompetenz aus: Bei der Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema leuchten die Studierenden stets sowohl die systematischen und historischen Dimensionen als auch den Aktualitätsbezug des Stoffes aus, so dass sie auch die Möglichkeit erhalten, eigene Werthaltungen zu überprüfen und auf diese Weise ihre Selbstkompetenz weiter zu entwickeln. Durch die interaktive Ausrichtung des Seminars, die in der gemeinsamen kritischen Lektüre und Analyse ebenso zum Tragen kommt wie bei der Erarbeitung von Methoden zur strukturierten Darstellung und kritischen Reflexion von Ergebnissen erweitern die Studierenden zudem ihre Sozialkompetenz.</p>
Lernziele
<p>Im zweiten Basismodul zu den Fachwissenschaften übertragen die Studierenden die in den Einführungen erworbenen elementaren Kenntnisse und Kompetenzen auf thematisch abgegrenzte Teilgebiete der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Die Studierenden nutzen ihre Abstraktions- und Urteilsfähigkeit, indem sie ausgewählte Einzelfragen individuell und in der Gruppe erarbeiten und erörtern, wobei sie den bewussten Umgang mit der eigenen Sprache und mit der Fremdsprache in der fachwissenschaftlichen Kommunikation üben. Sie verbessern ihr Sprachbewusstsein und ihre Sprachkompetenz in der Fremdsprache durch intensive Beschäftigung mit Originaltexten und -materialien.</p>
Literatur
Literaturhinweise werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Weitere Angaben

Titel	Modulcode
Aufbaumodul Sprachwissenschaft 3	italLing3-01a
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Ulrich Hoinkes Mail: hoinkes@romanistik.uni-kiel.de	
Veranstalter	
Romanisches Seminar	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt	
Status	Pflicht
Leistungspunkte	7,5
Bewertung	benotet
Dauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Semester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	225 Stunden
Präsenzstudium	60 Stunden

Selbststudium		165 Stunden		
Lehrsprache		Deutsch/Italienisch		
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung				
italFach2-01a				
Modulveranstaltung(en)				
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl	
Vorlesung	Ling3.1: Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	Wahlpflicht	
Hauptseminar	Ling3.2: Hauptseminar Sprachwissenschaft	2	Pflicht	
Übung	Ling3.3: Sprachwissenschaftliche Übung	2	Wahlpflicht	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)				
In Übung und Hauptseminar herrscht Anwesenheitspflicht.				
Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Abschlusstest	Test	bestanden	Wahlpflicht	-
Hausarbeit	Hauptseminararbeit (10-12 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
Referat	Referat	bestanden	Wahlpflicht	-
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				
Die Wahl zwischen Vorlesung und Übung ist mit der Anmeldung zu den Prüfungen verbindlich.				
Lehrinhalte				
<p>Ling3.1 Sprachwissenschaftliche Vorlesung</p> <p>Durch die Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, sich inhaltlich mit einem linguistischen Fachbereich auseinanderzusetzen, in welchem sie spezifische Fragestellungen auf der Grundlage des vermittelten Überblickswissens verstehen und entwickeln können. Durch die Konfrontation mit Strukturen, Grundfragen sowie Erklärungs- und Analyseansätzen dieses Bereichs verfügen sie über die Fähigkeit zum Erkennen und Interpretieren von sprachlichen Konstellationen. Die Stärkung des analytischen Wissens anhand der aufgezeigten Modelle und argumentativ diskutierter Lösungsversuche befähigt die Studierenden zu abstraktem Denken, das ein tiefergehendes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und die theoretischen Ansätze zu deren Ergründung voraussetzt.</p> <p>Ling3.2 Sprachwissenschaftliches Hauptseminar</p> <p>Die Studierenden sind in wissenschaftliches Denken und praktische Forschung eingearbeitet. Sie sind in der Lage, sich Teilbereiche eines Fachgebiets anhand von Fragestellungen zu erschließen, indem sie verschiedene sachspezifische Problembereiche durchdringen und ihre Aufarbeitung in der Forschung nachvollziehen.</p> <p>Sie erkennen ein Problem in der Erfassung von authentischem Sprachmaterial (sowohl mündlich als auch schriftlich, von Spontansprache bis zu literarischen Texten), nutzen eigenständig ihr Fachwissen und suchen nach relevanten Verfahren und Methoden zur Problemlösung. Durch die Anwendung der erkannten Methoden auf einen selbst gewählten Analysegegenstand haben sie einen erhöhten Praxisbezug in der eigenen wissenschaftlichen Herangehensweise. Sie können die Auswahl und Abgrenzung eines linguistischen Gegenstandsbereichs begründen (metakognitives und methodologisches Wissen). Durch das konkrete Sprachmaterial und die Analyse in der Fremdsprache ist auch die Sprachkompetenz in Bezug auf verschiedene Textsorten und wissenschaftliche Fachsprache erweitert.</p> <p>Die regelmäßige Diskussion (im Präsenzunterricht oder in anderen Lerngruppen) der konkreten analytischen Arbeit, ihrer Ergebnisse und der gewählten Vorgehensweise implementiert bei den Studierenden die Fähigkeit zu kritischer Überprüfung und wissenschaftlicher Argumentation.</p> <p>Ling3.3 Sprachwissenschaftliche Übung</p> <p>Durch diese Übung sind die Studierenden in der Lage, eine praktische Analyse einer sprachwissenschaftlichen Fragestellung/eines Teilaspekts aus dem jeweiligen Themenbereich des Moduls durchzuführen. Sie behandeln exemplarisch ein Thema und erkennen die Problemlage; sie stellen diese dar, vergleichen sie mit ähnlichen Konstellationen, diskutieren die verschiedenen Aspekte, wenden theoretische Ansätze darauf an und übertragen so die Theorie in die Praxis. Sie erklären die Problemlösung und erwägen eine mögliche Generalisierung auf andere Problemfälle. Die Arbeit in Gruppen oder anderen Sozialformen, welche eine gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit den Fragestellungen ermöglichen, stärkt zugleich die Teamfähigkeit und damit die Sozialkompetenz allgemein. Die gemeinsame Diskussion fördert die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik.</p>				

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine erweiterte linguistische Fachkompetenz in Bezug auf die Forschung zu einem ausgewählten Bereich, der über die sprachwissenschaftlichen Grundkenntnisse hinausgeht. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu einem ausgewählten Thema sind die Studierenden in der Lage, selbstständig sprachliche Daten zu erfassen und zu bearbeiten, dann linguistische Methoden auszuwählen und diese anzuwenden, die Ergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner linguistischer Methoden zu ziehen.

Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit Sprachmaterial und Methodiken. Neben dem fachwissenschaftlichen Fortschritt verfügen die Studierenden über eine ausgebaute kommunikative Sprach- und Textkompetenz.

Literatur

Literaturhinweise werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Weitere Angaben

Das Modul widmet sich pro Semester einem fachspezifischen Themenschwerpunkt. Dazu gehören in der derzeitigen Kieler Sprachwissenschaft insbesondere die Sprachstrukturen und -funktionen in synchroner Perspektive sowie Aspekte des Sprachwandels und der Sprachgeschichte, die Varietäten- und Pragmalinguistik.

Das Aufbaumodul LING3 setzt Grundfertigkeiten der sprachwissenschaftlichen Analyse im Fach sowie eine gute kommunikative Sprach- und Textkompetenz voraus. Fachbezogene Medienkompetenz und die Beherrschung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (einschließlich des wissenschaftlichen Bibliografierens) werden erwartet.

2 Italienisch (2-Fächer *Master of Education* 33 LP)

Modul

Titel		Modulcode	
Aufbaumodul Fachwissenschaften 4 (Linguistik und Literaturwissenschaft)		italFach4-01a	
Modulverantwortliche/r			
Prof. Dr. Ulrich Hoinkes Mail: hoinkes@romanistik.uni-kiel.de		Prof. Dr. Rainer Zaiser Mail: rainer.zaiser@romanistik.uni-kiel.de	
Veranstalter			
Romanisches Seminar			
Fakultät			
Philosophische Fakultät			
Prüfungsamt			
Gemeinsames Prüfungsamt			
Status	Pflicht		
Leistungspunkte	7,5		
Bewertung	benotet		
Dauer	1 Semester		
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Semester		
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden		
Arbeitsaufwand insgesamt	225 Stunden		
Präsenzstudium	60 Stunden		
Selbststudium	165 Stunden		
Lehrsprache	Deutsch/Italienisch		
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung			
Modulveranstaltung(en)			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl
Vorlesung	Fach4.1 (Ling4.1): Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	Wahlpflicht
Hauptseminar	Fach4.2 (Ling4.2): Hauptseminar Sprachwissenschaft	2	Pflicht
Übung	Fach4.3 (Ling4.3): Sprachwissenschaftliche Übung	2	Wahlpflicht
oder			
Vorlesung	Fach4.1 (Lit4.1): Literaturwissenschaftliche Vorlesung	2	Wahlpflicht
Hauptseminar	Fach4.2 (Lit4.2): Hauptseminar Literaturwissenschaft	2	Pflicht
Übung	Fach4.3 (Lit4.3): Literaturwissenschaftliche Übung	2	Wahlpflicht

Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)

In den Übungen und Hauptseminaren herrscht Anwesenheitspflicht.

Prüfung(en)

Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Abschlusstest	Test	bestanden	Wahlpflicht	-
große Hausarbeit	Hausarbeit (12-15 Seiten)	benotet	Pflicht	100%
Referat	Referat	bestanden	Wahlpflicht	-

Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)

Im Aufbaumodul Fach4.0 kann zwischen sprachwissenschaftlichen (LING4.1-3) oder literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen (LIT4.1-3) beliebig gewählt werden. Auch die Veranstaltungstypen Vorlesung oder Übung sind alternativ wählbar. Die Wahl zwischen Vorlesung oder Übung ist mit der Anmeldung verbindlich.

Lehrinhalte**Fach4.1/Ling4.1 Sprachwissenschaftliche Vorlesung**

Durch die Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, sich inhaltlich mit einem linguistischen Fachbereich auseinanderzusetzen, in welchem sie spezifische Fragestellungen auf der Grundlage des vermittelten Überblickswissens verstehen und entwickeln können. Durch die Konfrontation mit Strukturen, Grundfragen sowie Erklärungs- und Analyseansätzen dieses Bereichs verfügen sie über die Fähigkeit zum Erkennen und Interpretieren von sprachlichen Konstellationen. Die Stärkung des analytischen Wissens anhand der aufgezeigten Modelle und argumentativ diskutierter Lösungsversuche befähigt die Studierenden zu abstraktem Denken, das ein tiefergehendes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und die theoretischen Ansätze zu deren Ergründung voraussetzt.

Fach4.2/Ling4.2 Sprachwissenschaftliches Hauptseminar

Die Studierenden sind in wissenschaftliches Denken und praktische Forschung gut eingearbeitet. Sie sind in der Lage, sich neue Teilbereiche eines Fachgebiets anhand von Fragestellungen selbstständig zu erschließen, indem sie sachspezifische, auch komplexe Problembereiche durchdringen und ihre Aufarbeitung in der Forschung umfassend nachvollziehen.

Sie erkennen ein Problem in der Erfassung von authentischem Sprachmaterial (sowohl mündlich als auch schriftlich, von Spontansprache bis zu literarischen Texten), nutzen eigenständig ihr Fachwissen und suchen nach relevanten Verfahren und Methoden zur Problemlösung. Durch die Anwendung der erkannten Methoden auf einen selbst gewählten Analysegegenstand haben sie einen erhöhten Praxisbezug in der eigenen wissenschaftlichen Herangehensweise. Sie können die Auswahl und Abgrenzung eines linguistischen Gegenstandsbereichs begründen (metakognitives und methodologisches Wissen). Durch das konkrete Sprachmaterial und die Analyse in der Fremdsprache ist auch die Sprachkompetenz in Bezug auf verschiedene Textsorten und wissenschaftliche Fachsprache erweitert.

Die regelmäßige Diskussion (im Präsenzunterricht oder in anderen Lerngruppen) der konkreten analytischen Arbeit, ihrer Ergebnisse und der gewählten Vorgehensweise implementiert bei den Studierenden die Fähigkeit zu kritischer Überprüfung, wissenschaftlicher Argumentation und professioneller Präsentation.

Fach4.3/Ling4.3 Sprachwissenschaftliche Übung

Durch diese Übung sind die Studierenden in der Lage, eine praktische Analyse einer sprachwissenschaftlichen Fragestellung / eines Teilaspekts aus dem jeweiligen Themenbereich des Moduls durchzuführen. Sie behandeln exemplarisch ein Thema und erkennen die Problemlage; sie stellen diese dar, vergleichen sie mit ähnlichen Konstellationen, diskutieren die verschiedenen Aspekte, wenden theoretische Ansätze darauf an und übertragen so die Theorie in die Praxis. Sie erklären die Problemlösung und wägen eine mögliche Generalisierung auf andere Problemfälle ab. Die Arbeit in Gruppen oder anderen Sozialformen, welche eine gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit den Fragestellungen ermöglichen, stärkt zugleich die Teamfähigkeit und damit die Sozialkompetenz allgemein. Die gemeinsame Diskussion fördert die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik.

Fach4.1/Lit4.1 Literaturwissenschaftliche Vorlesung

Durch Abschluss der literaturwissenschaftlichen Vorlesung weisen die Studierenden erweiterten Einblick in die grundlegenden literarischen Strukturen und Themenbereiche einzelner Epochen (des Mittelalters und der frühen Neuzeit bis einschließlich ins XVIII. Jahrhundert sowie der Moderne und Gegenwart, XIX.-XXI. Jahrhundert) nach und sind in der Lage, einzelne Methoden, Theorieansätze ebenso wie Gattungen, Autoren und Werke, Themen, Motive und Stoffe zu überblicken und hinsichtlich ihrer kulturellen Stellung einzuordnen. Durch exemplarische Analysen von Werken oder Phänomenen und Synthesen verfügen die Studierenden über Anknüpfungswissen, das die Orientierung erleichtert und die Entwicklung zusätzlicher eigener Fragestellungen herausfordert.

Fach4.2/Lit4.2 Literaturwissenschaftliches Hauptseminar

Durch die gemeinsame Arbeit unter Berücksichtigung gängiger literaturtheoretischer Ansätze, vorliegender Forschungserkenntnisse und neuer Forschungsfragen ebenso wie durch das Anfertigen individueller kritischer Textanalysen unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Merkmale reflektieren die Studierenden ihre vertiefte literaturwissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenz. Indem sie zudem zunehmend eigene Arbeitsergebnisse vorstellen und mit der Gruppe diskutieren, bauen sie auch ihre Selbst- und Sozialkompetenz aus.

Fach4.3/Lit4.3 Literaturwissenschaftliche Übung

Durch den Besuch der fachwissenschaftlichen Übung erweitern die Studierenden ihre Fach- und Methodenkompetenz. Aufgrund der Auseinandersetzung mit Einzelaspekten der Literaturtheorie und sprachraumbezogenen Literatur- und Diskursgeschichte sind die Studierenden in der Lage, Texte zu analysieren und einen kritischen Dialog mit der Sekundärliteratur zu führen. Da die Übungen interaktiv ausgerichtet sind, was in der gemeinsamen kritischen Lektüre und Analyse ebenso zum Tragen kommt wie bei der Erarbeitung von Methoden zur strukturierten Darstellung und kritischen Reflexion von Ergebnissen, bauen die Studierenden zudem ihre Sozialkompetenz aus.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über eine erweiterte Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf die Forschung zu einem ausgewählten Bereich, der über die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse deutlich hinausgeht. Durch das wiederholte Umsetzen besonderer Aufgabenstellungen zu einem ausgewählten Thema sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Texte oder Daten zu erfassen, das Material kritisch zu bewerten, intensive Analysearbeit zu leisten, dann Methoden auszuwählen, diese anzuwenden, die Ergebnisse schließlich zu reflektieren, zu interpretieren und einen kritischen Vergleich moderner Methoden zu ziehen.

Somit zeigt sich bei den Studierenden ein erhöhtes Problembewusstsein im Umgang mit Sprach- oder Textmaterial und Methodiken. Die Studierenden sind zudem in der Lage, allein und/oder in einer Arbeitsgruppe Präsentationen selbstständig vorzubereiten und zu gestalten, was – neben anderen im Modul verwendeten Lehr- und Lernformen – die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden weiter ausbildet.

Literatur

Literaturhinweise werden spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Weitere Angaben